

# Renaturierung der Alten Elde

Durchgängigkeit, Uferstrukturen, Fischotter, Landschaftswasserhaushalt, Natura 2000

GEWÄSSERSTRUKTUR-  
VERBESSERUNG



(1) Alte Elde – wiederangeschlossener Altarm

Im Talraum der Alten Elde wurden in drei Teilprojekten 70 Einzelmaßnahmen durchgeführt, um die **Durchgängigkeit** und den **Wasserhaushalt** zu verbessern, aber auch den **Fischottern** eine Ausbreitung zur Elbe und nach Niedersachsen zu ermöglichen. Neben der guten **länderübergreifenden Zusammenarbeit** ist hervorzuheben, dass **Eigentümer und Nutzer** der landwirtschaftlichen Flächen positiv mit **eigenen Vorschlägen** zum Gelingen dieses umfangreichen Projektes beitragen. Somit war es möglich, dass die Umsetzung ab Programmstart **weniger als 18 Monate** bis zur Fertigstellung beanspruchte. Der Biotopverbund zwischen den Schutzgebieten wurde mit Maßnahmen erreicht, die gleichzeitig zur Erfüllung der Bewirtschaftungsziele nach WRRL beitragen.

## Gebiet

Die 20 Kilometer lange Alte Elde erstreckt sich über 16 Kilometer in Mecklenburg-Vorpommern und über vier Kilometer in Brandenburg. Das Gebiet befindet sich zwischen der Müritz-Elde-Wasserstraße und der Mündung in die Löcknitz.



Flussgebietseinheit und Bundesland: Elbe, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

Koordinierungsraum: Mittelelbe-Elde

Name des Gewässerkörpers: Mecklenburg-Vorpommern: EMEL-0300, Brandenburg: Alte Elde

Code: Mecklenburg-Vorpommern: DE59328\_0\_13937, Brandenburg: DE59328\_0\_3918

LAWA-Gewässertyp: Sandgeprägte Tieflandbäche (s, k) (Mecklenburg-Vorpommern), Fließgewässer der Niederung (k) (Brandenburg)

Einstufung in der Bestandsaufnahme: Zielerreichung unwahrscheinlich (Ökologie), in Brandenburg Zielerreichung unklar (Chemie)

Ausschlaggebende Belastungsfaktoren und Auswirkungen: Defizite in der Gewässerstruktur, Nährstoffbelastung

Schutzstatus: FFH-Gebiet Alte Elde (zwischen Wanzlitz und Krohn), Landschaftsschutzgebiet „Unteres Elde- und Meynbachtal“, Biosphärenreservat Flusslandschaft-Elbe-Brandenburg

## Anlass

Der Hauptanlass des länderübergreifenden Projektes mit dem Namen „Lebendiges Gewässer Alte Elde – Ein Lebensraum wird wiedergewonnen“ ist die **Wiederherstellung des Fischotterlebensraumes**, um dessen Verbreitung nach Westen zu fördern. Der Fischotter ist in Westeuropa vom Aussterben bedroht und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Die Ursachen hierfür sind vor allem die Zerschneidung von Lebensräumen, Entwässerung von Feuchtgebieten, Flussbegradigungen und Einbetonierung von Uferzonen aber auch der zunehmende Straßenverkehr. Die Lebensraumansprüche des Fischotters eignen sich als grundlegende Planungskriterien für die Umgestaltung naturnah gestalteter Gewässer, da für den Schutz der am Ende der Süßwassernahrungskette stehenden Otter sowohl günstige Bedingungen für Phytoplankton und Wasserpflanzen als auch für das Makrozoobenthos und die Fische Voraussetzung sind. Darüber hinaus ist der Fischotter auf naturnahe Uferstrukturen angewiesen.



(2) Fischotter in seinem Element

## Zielstellung

Mit der Umsetzung dieses Projektes soll die **ökologische Durchgängigkeit** der Alten Elde verbessert und ein **Biotopverbund** zwischen international bedeutsamen Schutzgebieten geschaffen werden. Dies dient der **Erhöhung der Artenvielfalt** und ermöglicht eine Ausbreitung der Fischotterpopulation zur Elbe und nach Niedersachsen. Durch den **naturnahen Ausbau** soll der Wasserhaushalt verbessert und das Landschaftsbild aufgewertet werden. Die Maßnahmen sollen so gestaltet werden, dass der spätere Unterhaltungsaufwand so weit wie möglich reduziert wird.

## Maßnahmen



(3) Wehr Görnitz mit fischpassierbarem Umgehungsgerinne und Gehölzpflanzungen

Im Laufe des Projektes wurden 70 Einzelmaßnahmen umgesetzt. An sieben Wehren wurden **Fischaufstiege** als Umgehungsgerinne gebaut, bspw. die Anbindung des Elde-Gewässersystems an die Müritz-Elde-Wasserstraße. Die Wehre blieben für den Hochwasserschutz erhalten. Zwei Brücken wurden mit Otterwegen ausgestattet. 12 **Altarme** mit einer Gesamtlänge von 4 km wurden geöffnet sowie 30 Stillgewässer mit einer Gesamtfläche von 3 Hektar geschaffen.

Zudem wurde auf ca. 1,2 km Länge eine **Uferrenaturierung** vorgenommen und auf mehreren Kilometern Länge im Talraum eine Uferbepflanzung in Form von Gehölzhecken und Sträuchern angelegt.

## Akteure

### Bauherr und Auftraggeber:

Wasser- und Bodenverband „Untere Elde“  
Wöbbeliner Straße 5a  
19288 Ludwigslust  
Herr Jahnke, Tel.: 03874 / 22024

Wasser- und Bodenverband „Prignitz“  
Berliner Straße 34  
19348 Perleberg

Landkreis Ludwigslust  
Garnisonsstraße 1  
19288 Ludwigslust  
Herr Wegener

### Planung:

ARSU GmbH, Standort Potsdam  
Benzstraße 7a  
14482 Potsdam

PROWA/EPPLER beratende Ingenieure LTD  
Hopfenbruchweg 6  
19059 Schwerin

### Ausführung:

Universal-Bau GmbH  
Berliner Straße 34  
19348 Perleberg

Forst- und Landschaftsbau GmbH Marco Schulz  
Am Bahnhof 4  
29416 Fleetmark

## Kosten / Finanzierung

Die Gesamtkosten betragen etwa 1,9 Mio. Euro. Das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, das Land Brandenburg und die Allianz Umweltstiftung München förderten das Vorhaben mit mehr als einer Million Euro. Weitere Mittel kamen aus dem Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft der EU (EAGFL) und aus dem Ersatzgeldfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

## Ergebnisse / Bewertung

Das Projekt wurde im Zeitraum von März 2005 bis August 2006, also in **nur 18 Monaten** umgesetzt. Die Eigentümer bzw. Nutzer der betroffenen Grundstücke waren bereit, **eigene Vorschläge** einzubringen und konnten somit zu einem guten Gelingen des Projektes beitragen.

Das Renaturierungsprojekt ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie, da die Alte Elde auf ihrer gesamten Länge in einen **hydromorphologisch guten Zustand** überführt wurde. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung eines guten ökologischen Zustandes, den die WRRL von den EU-Mitgliedstaaten bis zum Jahr 2015 verlangt.



(4) Im Zuge der Renaturierung hergestelltes Steilufer

Durch die Öffnung der Altarme verläuft die Alte Elde in einigen Fällen wieder in ihrem ursprünglichen Bett. An vielen Abschnitten an der Alten Elde und auch an einigen Nebengewässern wie der Laake verbessern die neu angelegten **Böschungsabflachungen** die gewässermorphologische Struktur erheblich. Durch diese Maßnahmen konnten ein wichtiger **Lebensraum für Jungfische** erschlossen werden. Das Landschaftsbild wird durch die entstandenen Stillgewässer und die Uferbepflanzungen deutlich aufgewertet. Die wiedergewonnene Durchgängigkeit ermöglicht die Ausbreitung des Fischotters, der die neuen Lebensraumverhältnisse auch gut annimmt.

## Kontakte

### Allianz Umweltstiftung

Maria-Theresia-Straße 4a  
81675 München  
Tel.: 089 / 410 733 -6  
Fax: 089 / 410 733 -70  
www.allianz-umweltstiftung.de  
info@allianz-umweltstiftung.de

Ansprechpartner:  
Dr. Lutz Spandau (Vorstand)  
Dipl.-Ing. Peter Wilde (Projektmanagement)

### Landkreis Ludwigslust

Fachdienst Naturschutz  
Bernd Wegener  
Tel.: 03874 / 62 42 788

## Literatur / Links

H. STRÄßER, M. REICHENBACH (2003), Der Otter auf dem Weg. ARSU – Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH, Positionen Heft 10, Mai 2003  
www.otterzentrum.de

Bildquellen: Baerens und Fuss (Karte); Bernd Wegener, Landkreis Ludwigslust 1/(3)/(4); Aktion Fischotterschutz e.V., Hakensbüttel (2); ARSU GmbH, Oldenburg  
Redaktion: Michael Bender, Tobias Schäfer, Aline Weser, Marika Holtorf, Katrin Kusche  
Stand: Juli 2007